



Delligsen, den 27. März 2011

Pressemitteilung

Vorstand durch Wiederwahl einstimmig bestätigt

Info-Veranstaltung mit Jahreshauptversammlung verbunden / Dieter Nienstedt und Andreas Feldgiebel hinzu gewählt

Rechtzeitig vor Beginn der Erörterungstermine im Raumordnungsverfahren für die geplante 380.000 V-Verbindung Wahle - Mecklar referierte Rechtsanwalt Dr. J. Christian von Waldthausen von der Kanzlei Prof. Versteyl in Hannover seine Sicht über das laufende Verfahren in einer gut besuchten Info-Veranstaltung der Bürgerinitiative. So waren neben der Landtagsabgeordneten Sabine Tippelt auch Bürgermeister Hans-Dieter Krösche und Bürgermeisterkandidat Dirk Knackstedt anwesend.

Dr. von Waldthausen vertritt die Gemeinden entlang der Trassenvariante 4, wie z.B. Elze, Gronau, Alfeld, Delligsen oder Einbeck. Er stellte vor allem Hinweise und Überlegungen in den Raum, die die Bürgerinitiativen zu bedenken hätten, wenn sie im Raumordnungsverfahren nun Stellung zu den Erwidern des Verfahrensführers (Planungsbehörde) und des Vorhabensträgers (Fa. TenneT) auf die zahlreichen Einwendungen nehmen wollen. Im nachfolgenden Planfeststellungsverfahren werde zwar noch einmal gründlich geprüft, aber es gebe nur dort und nur die eine Klageinstanz vor dem Bundesverwaltungsgericht.

Der Vorsitzende der Bürgerinitiative, Heinz-Jürgen Siegel, gab zu Beginn der Veranstaltung einen kurzen Überblick zum gegenwärtigen Stand des Verfahrens. Die Trassenvariante 2/3 sei zwar immer noch Favorit der Fa. TenneT. Aber da der Vorhabensträger seine erste Planung ausschließlich als Freileitung geplant hatte, wurde er von der Regierung aufgefordert, an den Stellen, wo die Verletzung der Wohnbebauungsabstände unvermeidbar ist, eine Planung über die Machbarkeit einer Teil-Erdverkabelung in Drehstromtechnik vorzulegen. Dies ist nach den nachträglich vorgelegten Unterlagen der Fa. TenneT lediglich im Verlauf der Trassenvariante 4 bei Delligsen und Ilsede sowie bei jeder Trassenführung bei Göttingen der Fall, insgesamt eine Strecke von ca. 18 km, davon allein um Delligsen ca. 8 km. Das bedeutet, dass für die Behörde noch keine Entscheidung getroffen ist.

Eine Erdkabelverlegung wäre zwar bereits ein Schritt in Richtung der Forderungen der Bürgerinitiativen, aber angesichts der vorgelegten Form der Erdverkabelung werden von der Delligser Bürgerinitiative eine Reihe von Einwänden gemacht, die auch zum „k.o.-Kriterium“ für die Verlegungsform oder die Strecke werden könnten - jedenfalls stellen sie aus Sicht der Bürgerinitiativen ein erhebliches Konfliktpotential dar:

- Austrocknung des Bodens durch Magerbetonplatte in 1 m Tiefe mit einer Breite von 15 m mit 0,75 m Dicke
- gestörtes Landschaftsbild und erheblich eingeschränkte landwirtschaftliche Nutzung
- Erwärmung des Bodens um bis zu 5 °C - erheblich eingeschränkte landwirtschaftliche Nutzung
- erhebliche Beeinträchtigung geschützter Biotope (z.B. Erdfallgebiet mit Mathildenhöhle bei Ammensen)

Am meisten jedoch empörte sich Siegel über die fehlende Kommunikation mit dem (betroffenen) Bürger. Er ermunterte alle Bürgerinnen und Bürger, sich weiter an die Bürgerinitiative zu wenden. Die jetzt anstehenden Erörterungsterminen sind nach Auffassung der Planungsbehörde reine „Behördentermine“, also nicht öffentlich für den interessierten Bürger, nur die Bürgerinitiativen können mit jeweils 2 Personen ihre Position einbringen.

In der folgenden Jahreshauptversammlung blickte Siegel in seinem Vorstandsbericht auf erfolgreiche, überparteiliche Zusammenarbeit im Vorstand zurück, der aus allen Fraktionen im Rat, Vertretern der Landwirtschaft, des Gewerbevereins W.I.R., der Forst und interessierten Bürgerinnen und Bürgern zusammengesetzt ist. Die gute Zusammenarbeit mit den anderen Bürgerinitiativen entlang der Strecke Wahle - Mecklar und die Arbeit im „Forum Netzintegration Erneuerbare Energien“ bei der DUH e.V. in Berlin bildeten einen weiteren Rückhalt für die Arbeit vor Ort. Zahlreiche Termine und Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern wurden in allen Parteien gesucht und meist auch gefunden. Die häufig besuchte und von über 2.000 Besuchern gründlich studierte Homepage (8.000 Zugriffe auf www.bi-hilsmulde.de) schafft neben der Pressearbeit eine wichtige Informations- und Kommunikationsbasis für den interessierten Bürger.

Bei den Vorstandswahlen sind zunächst der bisherige Vorsitzende und anschließend der gesamte bisherige Vorstand der Bürgerinitiative einstimmig bestätigt worden. Als Beisitzer verstärken künftig für zwei ausscheidende Vorstandsmitglieder Dieter Nienstedt, Ammensen und Andreas Feldgiebel, Kaierde, beide jeweils Ortsvorsteher in ihren Orten, die Arbeit der Bürgerinitiative.

V.i.S.d.P.:
Bürgerinitiative:
Delligsen in der Hilsmulde e.V.

Heinz-Jürgen Siegel
1. Vorsitzender

Am Sandbrink 12
31073 Delligsen
Fon: (+49) 05187 4480
Mobil (+49) 0175 4172196
Heinz-J.Siegel@t-online.de
www.bi-hilsmulde.de